

Die berechnende britische Politik

Cloud George geht in San Remo als Sieger hervor; führt die Franzosen hinter sich.

Washington, 29. April. — Cloud George hat es durchgesetzt, daß Deutschland Vertreter zu der internationalen Konferenz nach Spa schickt, wo auf Deutschland Bezug habende Fragen erörtert werden sollen; er hat von Frankreich das Versprechen erhalten, das linke Rheingebiet nicht zu annektieren. Deutschland wird gedrängt, die Einbahnstraße der Friedensbedingungen mit Gewalt zu erzwingen, insofern hat Cloud George von Frankreich das schriftlich gegebene Versprechen, daß es sich kein deutsches Gebiet aneignen wird. In einer befriedigenden Rede vor dem Senat hat Cloud George nicht gegen Deutschland auf eigene Hand zu unternehmen und keine weiteren deutschen Städte zu besetzen. Frankreich sind die Hände gebunden. Britische Regierungsbeamte und Finanziers werden darauf, daß eine allseitige Expropriation deutschen Gebiets die Schulden Deutschlands nur noch vergrößern würden, um deren Bezahlung vorläufig nicht zu denken sei. Deshalb soll man davon ablassen, die Abstrichstrafen so bald wie möglich zurückzugeben. Der Plan, eine bestimmte Summe, die Deutschland zu bezahlen hat, wurde fallen gelassen, weil die Franzosen sich nicht bereit dazu erklärten; wahrscheinlich wird dies nicht so groß sein, wie sie von Frankreich verlangt wird. Die Deutschen werden aus den Verhandlungen in San Remo ersehen, daß die Frankreich seitens Englands und Italiens gewährte Unterstützung nur mit halbem Herzen erfolgt. Man mag sich sagen, daß die internationalen Kräfte noch nicht gebildet worden sind.

Paris, 29. April. — Die von England durchgeführte Lösung der türkischen Frage ist die erstaunlichste Leistung seit der Eroberung Indiens, schreibt Saint Brice, Schriftleiter der Zeitung Le Journal. Es ist nicht schwer, den Grund dafür zu sehen, daß Premierminister Lloyd George den Vorschlag machte, Kanzler Müller zur Teilnahme an der Konferenz einzuladen, sobald die türkische Frage auf dem Programm war. Die Aufmerksamkeit der französischen Staatsmänner wird auf die deutsche Seite auf den Rhein hingelenkt, jedesmal, wenn Großbritannien einen Vorteil im Nahen Osten zu erlangen wünscht. Auch die jetzige Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England fällt mit der Vereinbarung über die Teilung der Türkei zusammen. Für England war von seinen Interessen ungetrübter, daß der Türkei in Europa bliebe, damit die Gefühle der Muselmänner befriedigt würden. Theoretisch behält die Türkei alle ihre Besitzungen, außer den arabischen Gebieten, Syrien und Mesopotamien. Sogar in Smyrna, wo dem Griechen fünf Jahre Zeit für Abhaltung einer Volksabstimmung gegeben worden ist, wird scheinbar eine türkische Verwaltung beibehalten. Alles dies ist theoretisch. In Wahrheit kann die Türkei nirgends umhin, sich unter eine britische Schutzhoheit zu fügen. Großbritannien hält die Türkei überall in Fesseln. Es hat sich in Barmen unter dem Vorgeben, daß dieses Gebiet internationalisiert werden sollte, festgesetzt und es besteht auf dem Schwarzen Meere.

Internationaler Kontrolle Konstantinopels bedeutet nur eine unabwehrbare Verlängerung der Zustände, die seit dem 16. März gerächt haben, die britische Herrschaft und Deportierung aller Personen, die Frankreich wohlgefallen sind, mit sich bringen.

England, das die Seeherrschaft hat, hält den Schlüssel zu den Dardanellen. Die Engländer halten noch immer Kleina und Bessarabien. Sie herrschen in Palästina, Arabien und Mesopotamien und versuchen jetzt, die Kontrolle über Armenien zu erlangen, während sie es Amerika übertragen wollen, die Kosten dafür zu zahlen.

Der West der Bagdad-Bahn ver-

vollständig Großbritannien neue Bedingungen. Zum gehört alles, außer Anatolien, wo die türkischen Nationalisten das britische Joch zurückweisen.

Wien weiß Hilfe Schweden's zu schätzen

Wien, 29. April. — Als Zeichen der Dankbarkeit für die von Schweden, Dänemark und Norwegen der österreichischen Republik geleisteten Dienste hat Staatskanzler Renner das Kabinett um Vollmacht erucht, der schwedischen Regierung ein besonderes Abkommensstück zu überreichen, welches ein mit dem König Gustav Adolf von Schweden gezeichnet. Im Museo-Museum ist das Abkommensstück zur Zeit ausgestellt.

Englisch-russische Handelsbeziehungen.

London, 29. April. — Im auswärtigen Amt verkündet, daß der Wirtschaftsausschuss des Obersten Rats in Kopenhagen mit Vertretern Russlands wegen Anknüpfung von Handels-Beziehungen verhandelt wird. Die Frage wird nach der Ankunft der britischen Partei von San Remo zur Entscheidung kommen.

Frankreich beschränkt Einfuhr. Paris, 29. April. — Nachdem die Handelsberichte ergeben haben, daß die französische Einfuhr während des Jahres 1919 völlig 30.000.000.000 Franken betrug, während die Ausfuhr die Summe von 9.000.000.000 Franken nicht überstieg, ist eine Verfügung erlassen worden, durch welche gewisse Luxusgegenstände von der Einfuhr in Frankreich ausgeschlossen werden.

700,000 Polen im Felde gegen Soviet-Truppen

Man glaubt, die Alliierten werden die Polen auffordern, den Kampf einzustellen.

London, 29. April. — Vier eingetragene halboffizielle Depeschen melden, daß der linke Flügel der polnischen Armee gegen die Soviettruppen die Offensive ergriffen hat und sich bis 200 Meilen östlich von Warschau ausbreitete. Offizielle Depeschen zufolge sind die Polen auf dem Vormarsch nach Verdubice begriffen; es ist dieses die Hauptstadt der Provinz Kijow. Polnische Kavallerie ist auf der ganzen Front 30 bis 50 Meilen weit vorgestoßen. Polnische Streitkräfte stehen auch bei Kijow, 25 Meilen südwestlich von Verdubice.

In der Offensive beteiligen sich 700,000 Polen; dieselbe nimmt einen erfolgreichen Verlauf, da die Sowjettruppen nur schwachen Widerstand leisten.

General Haller verfügt über 300,000 Mann und General Pilsudski über 100,000. Es ist nicht anzunehmen, daß die Soviettruppen großen Widerstand leisten werden, weil sie an Zahl zu schwach sind und nicht so gut ausgerüstet sind wie die Polen.

Die polnische Regierung beantragt, daß die Offensive der Polen die Alliierten vollständig übertrifft hat. Dieselbe wurde ohne Waffen und Mitleid der Entente-mächte unternommen. Es ist wahrscheinlich, daß die Alliierten dem weiteren Vordringen der Polen Halt gebieten werden, da sie vor kurzem den Polen den Rat gegeben hatten, mit der Sovietregierung Frieden zu schließen. Ein Regierungsbeamter bezeugte die Offensive der Polen als „verschleierte imperialistische Selbstbestimmung“.

Das britische Kriegsamt ist der Ansicht, daß die polnischen Seerführer sich jenes Gebietes bemächtigen wollen, das vor der ersten Teilung Polens im Jahre 1772 zum Königreich Polen gehörte. Barfänger Depeschen melden, daß Polen der Ukraine Selbstregierung versprochen habe.

Lloyd George sagt, die Lage war heikel

London, 29. April. — Gestern abend ist Lloyd George von der Konferenz zu San Remo hier eingetroffen und heute legte er im britischen Unterhaus Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen ab. „Vor der San Remo Konferenz“, sagte Lloyd George, „bestanden unter den Alliierten ernste Meinungsverschiedenheiten; dieselben sind in der Zwischenzeit geräumt worden, und der Himmel ist wieder klar.“

Der Vertrag zu Versailles muß ausgeführt werden, sagte Lloyd George. Wir müssen die deutschen Gebiete und Flugzeuge in Besitz haben. Wir wissen, daß Deutschland gegenwärtig in der Lage ist, gegenüber Schiedsrichtern zu bezahlen, doch muß es verstanden, in Zukunft Zahlung zu leisten. Wir wünschen, daß der deutsche Reichskanzler nach Spa kommt, um mit uns festzustellen, wie viel Deutschland zu zahlen imstande ist.“

Stimmen sollen nachgezählt werden

New York, 29. April. — Die Kampagneleiter des Senators Johnson erklären, daß sie eine Nachzählung der bei den Primärwahlen abgegebenen Stimmen fordern werden. Es wird nämlich behauptet, daß Johnson „herausgezählt“ worden ist.

Compens ist hoffnungsvoll.

Cleveland, O., 29. April. — Bei der Schließung der Konvention der Internationalen Zigarrenmacher Union hielt Samuel Compens, Präsident der American Federation of Labor, eine Rede, in welcher er baldige Beendigung der Unruhen unter den Arbeitern prophezeigte. Die nächste Konvention findet im Mai 1922 in Denver statt.

National-Konvention der Arbeiterpartei

Chicago, 29. April. — Die Arbeiterpartei wird hier am 11., 12. und 13. Juli ihre Nationalkonferenz abhalten. Ein Kandidat für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft wird aufgestellt werden, und Pläne entworfen werden, um die Kampagne für die Staatsämter in jedem Staat zu tragen. Man erwartet von 4,000 bis 5,000 Delegierten. Die Vertretung der Eisenbahnen, der öffentlichen Kraftwerke und natürlichen Hilfsmittel des Landes wird empfohlen und der Plankonvention unterbreitet. Die Arbeiterpartei plant eine ausgedehnte Kampagne in allen Kongressdistrikten und Senatsdistrikten.

Zwei Postzugzüge mit 400 Pfund kristalliner Postsendungen finden am Donnerstag morgen um 7:30 nach Chicago abgefahren, wo sie mittags um 12:30 eintreffen sollten. Die „Postzüge“ werden Anfang nächster Woche zurückkehren.

Aus Lincoln.

Am Samstag wurde im Countygericht das Testament des verstorbenen Soren Jensen eingetragen. Laut demselben beträgt die Hinterlassenschaft persönliches Eigentum im Werte von \$4,000, welches eine Witwe bekommt; nach ihrem Tode geht es zu ihrem Tode Charles.

Im Countygericht reichte Vernon Roberts eine Petition ein, mit dem Bittsuche, daß Roy Goffe zum Administrator über die Hinterlassenschaft des verstorbenen Paul Gardner ernannt werde, welche aus Personal-Eigentum im Werte von \$2,000 besteht.

Die Familie Albert Koppe, 27. und E Straße wohnhaft, wurde am Samstag durch die Geburt eines Sohnes erfreut.

Bei Alfred C. Roberts veräußerte seine Frau sowie Kind mit Unterhaltungsgebelde zu versehen, reichte seine Frau am Samstag eine Klage im Distriktsgericht ein, um die Ehegesellschafft zu lösen. Sie gibt an, daß er von \$150 bis \$200 monatlich verdient. Dies Paar verheiratete sich hier im September 1909.

In einem hiesigen Hospital starb am Samstag nachmittag Frau J. Merchant. Die Beerdigung wird später bekannt gemacht werden, nachdem ihre Angehörigen von Adams, Neb., eingetroffen sind.

Edith Evans, welche sich hier am 2. Mai 1916 mit ihrem Charles verheiratet hatte, reichte am Samstag nachmittag im Distriktsgericht eine Ehescheidungsklage ein, weil er sie angeblich grausam behandelt habe und verließ. Sie gibt an, daß er sie am 1. Dezember 1919, als sie ungefähr zwei Wochen aus dem Hospital kam, wo sie eine Operation durchgemacht hatte, geschlagen, indem er sie mit einem Messer auf dem Rücken schlug. Sie behauptet, daß er im März d. J. alle seine Sachen von Hause fortbrachte und ihr \$10 gab, womit sie zufrieden sein sollte. Sie erachtet ferner, daß die Geburt ihres 3 Jahre alten Mädchens.

Nachdem der Neger John Nelson am Samstag abend 9 Uhr aus dem Gefängnis entlassen worden war, wurde er zwei Stunden später in dem Hause 729 nördl. 10. Str., wo die Polizei eine Razzia vornahm, gerade zu der Zeit wieder festgenommen, als er durch die Hintertür entlaufen wollte; eine Flasche Whiskey, welche er in seinem Besitz hatte, zertrümmerte er vor seiner Festnahme. Nachdem er sich noch an einem Blausack vergriffen hatte, wurden ihm die Handschellen angelegt.

Im Countygericht wurde von der National Cash Register Co. eine Klage gegen Lee Burroughs eingereicht, um die Summe von \$246.67 zu kollektieren, welche derselbe noch für einen Cash-Register schuldet, den er am 21. April 1919 gekauft hatte.

Weil sie, wie fast alle, mit ihrem Kraftwagen wie wahnwitzig fahren, verdonnerte der Polizeigericht den L. Lockelson und L. J. Jarrell jeden zu \$5 und Kosten.

Die Leiche von Paul Barber, welcher sein Leben verlor, während er am Straits-Hospital arbeitete, wurde am Freitag nachmittag nach Brad, Neb., zweise Beerdigung gefolgt.

Palmer hat neuen Plan gegen Wucherer

Washington, 29. April. — Demokratische Mitglieder des Justizkomitees des Hauses sind benachrichtigt worden, daß Generalanwalt Palmer einen neuen Entwurf für die Verhinderung des Zuckersüßers vorlegt, wenn er vor diesen Komitee erkläre wird. Die künftige Konferenz mit den Zuckerproduzenten und Raffinerien wird Palmer wahrscheinlich zu einem Besuch im Zuckerwucherer veranlassen, um den Zuckerhandel o s den Händen der Spekulanten zu reißen.

Großer Streik in Chicago in Aussicht

Chicago, 29. April. — Hotel- und Restaurantangestellte, sowie Konditore und Motorleute der Strohhalmgesellschaft haben neue Lohnforderungen gestellt und drohen, falls ihnen dieselben nicht gewährt werden, mit einem Streik. Die Hotel- und Restaurantangestellten verlangen eine Lohnaufbesserung von 35 Prozent. Die Strohhalmgesellschaften verlangen \$40 die Woche und wollen bis nächste Woche Antwort haben, widrigenfalls sie streiken werden.

Kleine Lokalnachrichten

Die hiesigen Freimaurer planen die Errichtung eines Mädchenweihenhauses. Die Vertreter aller hiesigen Logen werden am Freitag zusammenkommen, um über die Mittel und Wege zum Bau desselben zu beraten. Das geplante Institut wird durch öffentliche Schenkungen, freiwillige Gaben und Erbschaftungen fundiert werden und unkonfessionellen Charakter tragen.

In den Feuerstationen an der 30. und Spalding Str., 27. und Jones Str., und 24. und Cumming Str., sind drei weitere städtische Wässhiedelager eingerichtet worden, wo Milch zu 12 Cents das Quart gefasst werden kann. Andere Niederlagen werden in nächster Zeit folgen.

Die größte Dase in Omaha ist verdrort. Am Mittwoch nachmittag wurde Abraham Stoler, 1104 Nord 24. Str., verhaftet, und eine große Partie, nebst 11 Faß gären dem Rosinen- und Pfefferkörnern, 15 Gallonen Whiskey, 52 Gallonen Wein von der Bundesagenten und der Polizei beschlagnahmt. Der 18-jährige Sohn Stolars wurde ebenfalls verhaftet. Die Polizei hat Stoler längere Zeit im Verdacht gehabt, eine Zuflucht dürftender Seelen zu sein.

Mittwoch nachmittag wurden im Grand Union Hotel drei Männer verhaftet, die sich dadurch, daß sie den Inhalt von 9 Perfüßmaßchen ihrem Innern einverleibt hatten, in einen höchsten Grad von Begeisterung versetzt hatten. Wie Eingeweichte behaupten, enthält Kölner Wasser nur etwa 72 Prozent Alkohol.

300 Schüler der Handelshochschule mit 20 Lehrern werden am Freitag einen Ausflug nach Lincoln unternehmen. Nach der Bezeichnung der Staatsbeirätungen wird eine Debatte zwischen der Lincoln Hochschule und der hiesigen Schule stattfinden.

Zwei Nebraskaer Flieger, V. Grech von Hastings und J. E. Grumley von McCook, landeten am Mittwoch abend auf dem Friedhof an der 63. und Center Str., nachdem sie den Staat von McCook aus in zwei Stunden 50 Minuten überquert hatten.

In einer Versammlung der Modikalen in der Teasmers Hall, 513 Nord 16. Str., die unter dem Auspizien der hiesigen J. W. W. abgehalten wurde, gelangte eine Menge Literatur auftrührenderen Inhalts zur Verteilung, worin zum Streik am 1. Mai und zum Umsturz des Kapitales aufgefordert wurde. Der Hauptredner des Abends war A. C. Woodruff von Seattle. Die Polizei und die Bundesbehörden glauben nicht an etwaige Aufhebungen in Omaha am 1. Mai, doch werden alle Vorkehrungen getroffen, um Störungen der patriotischen Parade am Samstag nachmittag zu hindern.

Eine Bewegung ist im Gange, um die Traktor Ausstellung für den Mittelfest in diesem Jahre nach Omaha zu bringen. Dies würde eine Sommerausstellung im Freien und eine Winterausstellung im Auditorium mit sich bringen und hunderte von Ausstellern und Besuchern nach Omaha führen.

Alle Nachforschungen nach dem aus Seward gebürtigen Leutnant J. T. Logan, der als Jahresmeister des Camp Knox vor vier Monaten verstorben, nachdem er \$13,000 unterschlagen hatte, sind bis jetzt fruchtlos verlaufen. Logan und Frau sollen in Südamerika sein.

Unsere Spitzbüben-Chronik.

Als Emil Kumm, 15151 Süd 28. Straße, die Ecke der 29. und Giderer Straße passierte, forderten zwei Begleiterer ihn zum Einstiegen in ihre Auto auf und unterdrückten ihre Aufforderung durch den lauten Druck einer Revolvermündung in der Hiereingangs. In der Gegend von Creighton Boulevard und Parker Straße angekommen, mußte Kumm aussteigen und seinen Hebergieber abgeben. Da bemerkte er, daß nur einer der Kerle bemerkt war, und er warf diesen dem Hebergieber über den Kopf und griff in an. Dabei lag der Revolver dem Kandidaten aus der Hand und erheft sich die beiden Kerle von ihrem Erstaunen erholt hatten, schlug Kumm sich heimwärts in die Büsche. Seinen Kopf ließ er in den Händen seiner Hebergieber.

Am Mittwoch abend wurden George Helms von Rufsville, Neb., auf einem Straßenbahnwagen der Barnum Linie von einem Taschendieb sein Portofolio mit \$150, meistens in Scheids, gestohlen. A. D. Waldwin von Creighton, Neb., büßte ebenfalls seine Geldtasche ein. Zum Glück war sie leer.

Dem Schwabefreundem Ratj von der Seils Schwab Schuh Co. wurde am der 19. und Webber Str. am Mittwoch abend seine Muijerhüte mit Schuhen im Werte von \$150 gestohlen.

Witten in seiner Beschäftigung gefordert wurde der unbekante Einbrecher, der am Mittwoch nachmittag die Abwesenheit der Frau B. C. Taber, 1174 Barnum Str., zu einem Besuch benutzte. Die Frau kehrte unvermerkt schnell zurück, fand die Fenster erbrochen und hörte jemand im Hause. Ihr beherztes Eintreten nötigte den Gauner, sich durch einer Sprung aus dem 2. Stock unliebsamen Möglichkeiten zu entziehen.

Am Mittwoch morgen wurden die beiden Reger J. Harris und B. Mittell in Gewahrsam genommen, weil man sie in Verdacht hatte, einem Passagier der Straßenbahn die Taschen allzu gründlich revidiert zu haben.

Aus dem Staate.

Lincoln, Neb., 29. April. — Der Kesselfschmid und Ländlerter Goolen, der Weib und Kind hier im Strich ließ, ist in Valparaiso, Ind., entdeckt worden, und wird auf Verlangen der Polizei dort festgehalten, bis er hierher gebracht werden kann. Seine Familie ist in einem hiesigen Hotel. — D. W. Raulen, der kürzlich in Gage County wegen der im vergangenen August erfolgten Erschießung des Friedensrichters Pfeifer verurteilt wurde, hat Mittwoch seine 20-jährige Zuchthausstrafe angetreten. — Vice-Gouverneur Barrows und Gouverneur Neff sind sich über die Reguandigung des Autodisches Sandlovis, die in Abwesenheit des Gouverneurs erfolgte, in die Haare geraten und saugen sich in öffentlichen Bekanntmachungen in einer für den gewöhnlichen Staatsbürger erfreulichen Weise die Wahrheit. — Nach den Berichten über die Wahlausgaben hat Jerry Howard einen schönen Erfolg erzielt, indem er ohne einen Cent zu veräußern, die höchste Stimmenszahl für Staats-Repäsentant erhielt. — Für die erste Arbeitergruppe an der Staats-Kandidatur sind 17 Staatsgefängnisse ausgesucht worden, die am Samstag in ihr Arbeitstätigen in Johnson County einrichten werden. In den nächsten Wochen werden die anderen Gefängnisgruppen an ihren Bestimmungsort abgeben.

Waterloo, Neb., 29. April. — Eine bedeutende Landstraße in der Nähe hiesiger Stadt ist infolge des Hochwassers im Elkhorn River unter Wasser gesetzt worden. Die Verstärkung der Union Pacific Bridge über den Elkhorn wird für die Ursache dieser Aufstauung des Wassers angesehen. Man glaubt, daß durch eine Verlegung der Brücke um 100 Fuß die Gefahr für die Zukunft beseitigt werden kann.

Greta, Neb., 29. April. — Die Stadt Greta ist bei der staatlichen Eisenbahnkommission vorstellig geworden, um eine Verlegung gegen die Burlington Bahn zu erwirken, wodurch die genötigt werden soll, ihren Bahnhof auf die andere Seite des Geleises zu verlegen, weil dadurch die Gefahr für Unglücksfälle vermindert würde. Die jetzige Lage des Bahnhofes an der von der Stadt abgekehrten Seite hat zu mehreren Unglücksfällen Veranlassung gegeben.

Aus Iowa.

Samburg, Ia. — V. C. Franklin, Kassierer der Bank von Samburg, ist seit einer Woche verschwunden. Eine Unternehmung der Bank zeigt, daß in seiner Aufsichtführung nichts vorliegt. Am letzten Dienstag

verließ Franklin das Geschäft Hotel in Omaha, nachdem er vorher bei seiner Frau telephonisch angefragt hatte, was er von Omaha bringbringen sollte. Seitdem hat man von dem Bankier nichts gehört und gesehen. Er ist ein Mann von etwa 50 Jahren. Man sagt, daß er bei seiner Abreise nach Omaha eine Diamantenbrillanten im Werte von \$3,000 trug und befürchtet, daß er das Opfer eines Heberalles geworden ist. Sein Verschwinden erregt hier ungeheures Aufsehen.

Des Moines, Ia. — Die amtliche Leichenchau ist für die Ruinen der Gasanlage angeordnet worden, um möglichst die Ursachen der Explosion ausfindig zu machen, die Dienstag das Gebäude zerstörte und 4 Mann tötete und verschiedene andere verwundete. Die Stadt ist gezwungen, ihre Wahlen auf unprovokeden Dejen zu schieben und es wird eine Woche dauern, bis normale Gaszufuhr geliefert werden kann.

Sioux City, Ia. — Im Distriktsgericht wurde von Peter Segnee eine Petition zur Einsetzung eines Pfandverwalters für die Midland Packing Co. von hier, eine \$8,000.000 Korporation, eingereicht. Die Verhandlung hierüber wird am 25. Mai stattfinden.

Aus Council Bluffs.

Die Prohibitionsagenten haben den Mann über alle Frucht-ertrakte und alle sog. Bitters verhängt, die Alkoholgehalt haben, weil Aufheben und Groceries mit dem Verkauf derselben Mißbrauch getrieben haben. Junge Kaffen von 17 bis 19 Jahren haben das Zeug gekauft und jungen Mädchen zu trinken gegeben. Das beliebteste Getränk war „Nauvica Ginger“, ein Getränk von 60 Prozent rohem Getreidealkohol und rohem Ginger.

Das am Montag dem G. M. Nelson, 212 Venton Straße, gestohlene Automobil wurde am Dienstag abend verfahren an der Collins Straße aufgefunden. Alle Reifen und aller Zubehör war verschwunden und nur der Kumpf übrig geblieben. Dies ist das dritte in einer Woche gestohlene Auto.

A. R. Herrick, der am Sonntag abend seine geschiedene Frau und B. Warner durch Revolver-schüsse verwundete, wurde dem Distriktsgericht unter der Anklage des Mordverluchs überwiesen. Seine Bürgschaft wurde auf \$5,000 festgesetzt.

Aus Kansas.

Dehlig, Kans., 26. April. — Heute ist schon der dritte Tag rauhes, regnerisches Wetter, jedoch man noch den Fein zeigen muß. Obwohl die Erde Feuchtigkeit genug hat, so fehlt jetzt die Wärme, die in dieser Weltfeldzeit recht bald eintreten wird.

Troy des unfreudlichen Welters nicht doch alles in einem schönen Frühling. Das Vieh weidet schon auf der grünen Weide. Die Wärme sind schon zum Teil mit Wätern und Wägen geschwächt. Die Farmer sind jetzt am Kornpflanzen.

Die Naturwelt gibt jetzt einen schönen Anblick. Die Leute sind gesund und zufriedene. Nur über eins klagen sie, daß die Geschäftslente ihre Bäre immer höher anheben, und fragen sich, ob dem Ding nicht könnte Einhalt getan werden. Amerika hätte schon genug Millionenäre, aber auch mehr wie genug Arme.

Wochte jeder aus seinem eigenen Herzen die Buzgel alles Übels auszuweisen und der Worte des Jakobus eingedenk sein: „Woher nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Glend, das über euch kommen wird.“ Jakobus 1.

Uebbrigens geht hier noch alles seinen gewohnten Gang. Nur macht das schon erwähnte Wetter Aufmerksamkeit in der Arbeit. Die Bodenarbeiter haben wohl immer schönes Wetter. Ihre Stunden bedauern sie, ob Sonnenchein oder Regen, mit ihrer Kundschafft.

Rechte Woche hatte ich unerbareten Besuch. George Klein von Durham und sein Schwager David Niel von Clinton, Mo. Beide stammen von Dreispitz, Rußland, meinem Geburtsort. Bon David Ray Sastathman, auch einer meiner Dorfgewonnen, erhielt ich einen recht freundschaftlichen Brief. So werde ich bald durch einen persönlichen und bald durch einen brieflichen Besuch, in meiner Einsamkeit erfreut. Danke schon für die Freundschaft.

Auf geistlichem Gebiet geht es hier auch immer noch vorwärts. Letzten Sabbath war Pred. Bernhard Both von Durham hier und predigte in der Adventistenkirche. Bei dieser Gelegenheit hielt er auch eine Predigt und Abendmahl. Heute Nachmittag fängt der Himmel an sich aufzuklären. Jetzt wird die Sonne nach dem Regen ihre Arbeit tun.

George Feinze. — Moniert auf diese Zeitung.

SUN - Heute - und die ganze Woche hindurch zeigt das erstaunliche deutsche Tauchboot "U-35"